Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 27 (1929)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chronische wuchernde Gebärmutterkatarrh. Wir finden fie öfters besonders bann, wenn burch unter der Gebärmutterschleimhaut liegende Fafergeschwülfte die Blutverforgung dieser Schleimhaut gestört ift. Dabei treten ftarte, unregelmäßige und oft beinahe nicht zu ftillende Beriodenblutungen auf. Dann finden wir die auch sehr oft bei dem Krebs des Scheidenteils und dem des Halktanales; dies ist auf Nachbarwirkung der mit dem Krebs einhergehenden entzündlichen Reizung zurückzuführen. Dann finden wir ähnliche Katarrhe als Folge

bon entzündlichen Buftanden der Gileiter und ber Gierstöcke; oft mag wohl eine frühere Bonorrhö, die soweit abgeheilt ift, daß die Gono= totten verschwunden find, Unlag zur Erfrantung

Rach Fehlgeburten, bei benen keine Infektion gesett wurde, findet man oft örtlich beschränkte Entzundung der Gebärmutterschleimhaut, wo nur eine Wand oder nur eine Gileiterecke er= griffen ift. Man tann annehmen, daß es fich dabei um eine mangelhafte Rückbildung der in ber Schwangerschaft ausgebildeten hinfälligen Haut an bestimmten Stellen handelt. Denn diese geht ja bei Fehlgeburten ähnlich wie bei der normalen Geburt in ihrem oberen, komspakten Schnitt mit dem Ei ab; aber, da sie nicht die endgültige Geftalt erreicht hat, ift diefe Abtrennung oft mangelhaft. Go entfteht bann burch den Reiz des nicht mehr hergehörenden Gewebes eine ftarke Bucherung der Drusen-schläuche. Damit verbinden sich Wucherungen ber Zwischengewebe mit den Blutgefäßen und starke und unregelmäßige Blutungen können die Folge fein.

Dann bleiben ähnliche dronische, nicht mehr unter Bakterienwirkung stehende Gebärmutter= katarrhe zurück nach akuten, eitrigen oder sau= ligen Entzündungen, besonders aber nach der durch Tripper erzeugten, wie schon oben er-

In den meiften Fällen aber läßt fich eine eigentliche Ursache für diese chronischen Formen nicht auffinden. Oft wird man annehmen muffen, daß häufige Störungen in ber Blutverforgung, also in der Ernährung der inneren Geschlechts organe schuld find, wie Erfältungen während der Periode, Selbstbefriedigung, häufiger unterbrochener Beischlaf und ähnliche Störungen. Aber oft läßt alles Forschen nach Ursachen im Stich und man muß annehmen, daß ein Organ, das fo große Schwankungen in feiner Tätigkeit ausweist, wie die Gebärmutter, auch einmal ohne deutliche äußere Schädigung erkranken kann.

Bei dieser Gelegenheit mochten wir noch ein Wort fagen über ben Begriff "Ertältung". Es ist unzweiselhaft, daß eine "Erkältung", d. h. eine unzweitmäßige Abkühlung z. B. die Ursache für eine Lungenentzündung oder eine andere plöglich auftretende Krankheit abgeben kann. Sehr oft aber, besonders bei Leiden des Unter-leibs, wird das Wort "Erkältung" ausgesprochen, wenn man nicht sagen will, ich weiß die Ursache nicht. Der Natient will eine Erklärung haben, der Arzt kann sie nicht geben; das Wort Ers fältung beruhigt den Patienten und schadet niemandem; denn jeder wird gut tun, sich vor unzweckmäßiger Abkühlung zu schützen.

Büchertisch.

Reg. Med. Rat Dr. S. Smend: Fachwörter ber Medigin. Gin Silfsbuch für Studierende, Krankenpfleger, Schwestern, Heitpersonal und Leser medizinischer Werke. Montana Verlag, N. S., Med. Abt.: Benno Konegen, Horw (Luzern), Leipzig, Stuttgart. Gzlinv. RM. 2.50. Das Buch, das bei geringem Preise eine Menge Fremdwörter verdeutscht, wird mancher

Hebamme auch gute Dienste leisten, wenn sie fich weiter bilden will und zu diesem Zwecke vielleicht Bücher ftudiert, deren Berfaffer die

leidige Fremdwörterei nicht unterdrücken können. Immerhin ift mit der Uebersetzung des Fremdwortes noch nicht alles getan; es muß auch eine Grundlage für das Verständnis des Gelesenen durch genoffenen Unterricht da fein. Deswegen wird ein reiner Laie auch bei Benützung eines solchen Buches medizinische Bücher nicht mit dem Vorteil lesen können, den er sich vielleicht verspricht.

Wenn wir einen Bunfch ausbrücken burfen, würden wir es begrüßen, wenn einer ferneren Ausgabe ein furges Vorwort bes Verfaffers beigegeben würde, worin er seine Ziele und

Unsichten fundgibt.

Clektro-Sygiene-Sochfrequenz kombiniert mit **Diatetik.** Herausgeber Heinrich Kreie. Beiträge: Dr. med. F. W. Peterson, Badearzt im Radiumbad Brambach. Berlag Aug. Klöppel, Eisleben. Reich bebildert. Preis brosch. 3,20 RM., gebunden 4,50 RM.

In den letten Jahren murde die Literatur über Hochfrequenzbehandlung — entsprechend der großen Verbreitung von Hochfrequenzappa-– wesentlich durch Wissenschaftler und Prattifer bereichert. Das vorliegende Buch unterscheidet sich von den bisherigen Beröffent= lichungen daburch, daß die Behandlungsvorschläge eine Kombination von Sochfrequeng mit Diätetik, der Lehre vom gesundheitsgemäßen Leben, darstellen. Dabei wurde der Herausgeber geleitet von dem ernstlichen Bestreben, einen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kritik abgeklärten Universalberater für weiteste Volkskreise zu schaffen.

Bergeffen Sie nie uns von Adrekänderungen jeweilen sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für

richtige Bustellung garantieren können. Die Administration.

Alpenpflanzen sind durch die Strahlenwirkung der Höhensonne denen der Tiefe an lebendiger Kraft überlegen. Im hohen Norden wirken die gleichen Strahlen vitaminerzeugend auf die Meerespflanzen.

Der Vitamingehalt der Alpenpflanzen gibt der Alpenmilch ihren besondern Wert; aus dem Vitamingehalt der Meerespflanzen stammt die altbekannte Heilwirkung des Lebertrans.

NETSON Kraftnahrung

enthält neben lebenswichtigen Mineralsalzen, die in der gewöhnlichen Nahrung meist nicht in genügenden Mengen vorhanden sind, Extrakte aus Alpen- und Meerespflanzen.

Energon ist daher ein vorzügliches Nähr- und Stärkungsmittel für Frauen in Erwartung und im Wochenbett, für Kranke und Rekonvaleszenten, für schwächliche und nervöse Personen. Energon schafft gesundes Blut, stählt Herz, Muskeln und Nerven, hält den Körper rein von schädlichen Rückständen und verhindert dadurch vorzeitigen

Energon ist fein im Geschmack, ausgiebig und billig im Gebrauch.

Probieren Sie Energon selbst. Es gibt auch Ihnen Kraft und Gesundheit.

Trutose A.-G., Zürich, Gerbergasse 9.

Sebamme

jucht Stelle in Klinit oder Ge-meinde-Posten. Eintritt nach Be-Offerten befördert unter lieben. Nr. 1273 die Exped. dieses Blattes.

Junge, tüchtige

Sebamme

fucht Stelle in Spital, Brazis, 311 Arzt oder als Hebamme-Pflegerin. Gute Referenzen ftehen zu Dienften. Offerten befördert unter Dr. 1271 die Expedition diefes Blattes,

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

Leibbinden

Berabgefette Breife auf Strickmaschinen St für Hausverdienft, in den gang barften Nummern und Breiten, fo fort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarten bei der Firma

Wilhelm Müller, Strickmasch. Sandl., Stein (Narg.) Am Lager find auch Strickmaschinen, 1213 Nadeln für allerlei Syfteme.

1232

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Die ersten Brojchen sind versandt und gefallen allen fehr gut, mas und natürlich freut. Rächftens werden wir an alle Sektionsprafidentinnen ein Eremplar zur Unficht fenden, damit folches jeweils an der Versammlung gezeigt werden kann. Wie schon in der letten Nummer bemerkt, erhalten nur Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins die Brosche und wir führen ein genaues Verzeichnis. Allen denen, die eine Brosche verlangen und dem Verband nicht angehören, senden wir Anmeldesormulare und so-bald sie Mitglieder (in der Zeitung publiziert), werden fie die Brosche erhalten.

Dann ersuchen wir die Gektionspräsidentinnen um ein genaues Mitgliederverzeichnis, denn mit 1. Januar treten die neuen Statuten in Rraft, laut welchen alle Sektionsmitglieder verpflichtet find, fich bem Schweizerischen gebam= menverein anzuschließen und auch um= gekehrt muffen folche, die nur im Schweizeri= schen Verein sind, wenn die Möglichteit besteht,

einer Sektion angehören. Bei Neuwahlen der Sektionsvorstände ersachten wir es als selbstverständlich, daß der ganze Vorstand, d. h. alle Mitglieder dem Schweizerischen Verein angehören. Wir bitten nachzusehen, denn laut der letzten Zeitung vom Verenweiger ist dem nicht der nicht der Nicht November ift dem nicht fo.

Auch möchten wir den Mitgliedern das Rinderpflegebüchlein in Erinnerung bringen.

Neue Mitglieder find uns immer herzlich willkommen und alle erhalten den Ralender 1930

Im Namen bes Zentralvorstandes, Die Präsidentin: Frl. M. Marti. Wohlen Teleph. 68.

Die Aktuarin: Frau Günther. Windisch Teleph 312.

Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder:

Frau Wolf, Küttenen (Solothurn) Frau Bumbacher, Zürich, z. Z. Davos-Plat Wime. Yerfin, Kougemont (Waadt) Frau Hauser, Zürich Frau Jaußi, Interlaken (Bern) Frau Kägi, Müti (Zürich) Frau Kägi, Müti (Bürich)
Frau Steger, Emmenbrück (Luzern)
Frau Felber, Aeich (Luzern)
Frau Bächler, Weggis (Luzern)
Frau Wyf, Riggisderg (Vern)
Mile. Burnand, Prilly-Laufanne
Frau Benkert, Fgels (Graubünden)
Frau Müller, Lengnau (Aargau)
Mme. Steinmann, Carvuge (Genf)
Frau Bernhard, Hetlingen (Jürich)
Mme. Auberson, Effertines (Waadt)
Frau Güder, Cichenbach (Luzern)
Mme. Rieben, Lavigny (Waadt)
Fri. Haas, Udligenswil (Luzern)
Frau Ceu, Neuhausen (Schaffhausen)
Frau Schwarzentruber, Konvoos (Luzern)
Frau Schwarzentruber, Ronvoos (Luzern)

Frau Schwarzentruber, Romoos (Luzern) Frau Würsch, Emmetten (Nidwalden)

Mlle. Grosjean, Bevaix (Neuenburg) Frau Furrer, Leißigen (Bern)

Frau Uhlmann, Landquart, z. Z. Wallenstadt Mme. Diserens-Pachoud, Savigny (Waadt)

Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Pfanmatter, Gischoll (Wallis) Frau Felder, Epikon (Solothurn)

Gintritt: 382 Frl. Selene Stähli, Silterfingen, Bern, 9. November 1929. 383 Mile. Blafer, Delsberg, Bern, 13. November 1929.

126 Frau Kamler-Hänggi, Hägendorf,
Solothurn, 12. November 1929.
127 Frl. Anna Büttler, Mümliswil,
Solothurn, 30. November 1929.
128 Frl. Pauline Schindelholz, Bürgerspital,
Solothurn, 9. Dezember 1929.

Seien Sie uns herzlich willfommen!

Die Krantentaffctommiffion in Winterthur: Frau Ackeret, Prafibentin. Frl. Emma Rirchhofer, Raffierin. Frau Rosa Mang, Aftuarin.

Codesanzeigen.

Rach kurzem, aber schwerem Leiden verschied am 19. November

Mme. Jaquier-Leuba

Fleurier, 48 Jahre alt; am 23. November

Frau Stäubli-Fehrenbach

Bürich, im Alter bon 75 Jahren. Um ein treues Undenten bittet

Die Rrantenfaffetommiffion Winterthur.

Krankenkasse-Rotiz.

Vom 1.-10. Januar 1930 kann ber I. Quartalsbeitrag pro 1930 per Vostcheck VIIIb 301 einbezahlt werden: Fr. 8. 05. Mach dem 15. erfolgt der Einzug per Nachnahme: Fr. 8. 25. Um prompte Bezahlung bittet die

Raffierin G. Rirchhofer Winterthur



In den ersten drei Monaten ist

Galactina-Haferschleim

das Beste.

Dann gehen Sie allmählich

Galactina-



Kinderme

Die Büchse Fr. 2.

alactina

Die Büchse Fr. 1.50

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Galactina und Biomalz, Belp-Bern.

Hebammentag in Frauenfeld.

Generalversammlung der Kranfentaffe.

Die Präsidentin der Krankenkasse-Kommission, Frau Ackeret, übernimmt den Borsig.

1. Abnahme des Geichäftsberichtes pro 1928. Derfelbe wird von Frau Aceret erstattet. (Siehe Seite 74 hievor.) Ohne Diskufston wird der Bericht genehmigt.

2. Abnahme ber Jahresrechnung pro 1928 und Bericht der Revisorimen. (Siehe Seite 75 hievor.) Gemäß Antrag der Revisorinuen Frau Widmer und Frau Berner wird die Rechnung unter bester Werdantung genehmigt.

3. Wahl der Neuisorinnen für die Krankenkasse. Gemäß Vorschlag der Delegiertenversammlung wird die Sektion Basel mit der Revision der nächtlichrigen Nechung hetraut

ber nächstjährigen Rechnung betraut.

4. Beurteilung von Rehrien. Sin Mitglied der Sektion Schasshaufen ist krank gewesen. Sin krankes Mitglied hat die Anmeldung eigen-händig zu unterzeichnen und einzusenden. Die Kollegin behauptet nun, sie habe die Meldung abgeschieft und läßt dies vom Postkalter und Arzt bezeugen. Die Meldung ist aber nie nach Winterthur gekommen. Die verspätete Meldung hat selbstverständlich Abzug vom Krankengeld zur Folge. Die Fran kann aber nicht darauf verzichten. Die Delegiertenversammlung hat eine Unterstützung vom Kr. 50.— beschlossen und die Generalversammlung pflichtet bei.

5. Mitteilung betreffend unentgeltsliche Krankenpflege. Die Präfidentin, Fran Ackeret, legt die Gründe dar, wie schon in der Delegiertenversaminkung, warum wir von dieser wünschdaren Kenerung absehen müssen. Es ist nämtlich nicht möglich, mit einer andern Kasse einen Kückversicherungsvertrag abzuschließen, und auf eigene Rechnung können wir dei dem heutigen Birrwarr im Krankenkassenwesen unmöglich vorgehen, da dies eine ganz neue Organisation bedingte und wir genötigt wären, mit mehr als zwei Dubend Kassen und Kantonen besondere Verträge abzuschließen. Von Einheitlichkeit könnte keine Rede sein.

6. Verschiedenes. Fran Aceret legt noch einige Fälle vor. Ein Mitglied hat sich frank gemeldet. Während dieser Zeit hat sie eine Geburt geleitet, ohne sich abzumelden. Die Fran behauptet, daß sie sür die Geburt nichts empfangen habe. Das macht natürlich den Fall nicht besser under sich sie sie sie sie sehent nichts der sie sist sehr tranzig, wenn eine Schamme geht, ohne sich für die distelleistung bezahlen zu lassen, nur damit keine Kollegin sür lie eintreten könne. In diesem Falle wäre Gelegenheit genug gewesen, eine andere Hedmund beizuziehen. Es wurde nur Krankengeld dis zur Wiederaufnahme der Arbeit bezahlt. Daroh war die Fran erzährnt und ist ausgetreten. Dabei handelt es sich um ein Mitglied von 65 Kahren.

Nun kommt noch ein ganz eigenartiger Fall. Eine schwerkranke Kollegin mußte sich im Spital einer Operation unterziehen. Sie hat den Schein abgegeben mit der Weisung, man möchte denfelben an die Krankenkasse schein ist nicht gekommen. Sie hätte wohl fragen können, aber sie hat es nicht getan. Tatsache ist, daß die Frau sehr krank gewesen ist, daß sie die Albsicht hatte, den Schein zu senden, daß nicht sie schuld an der Verstämmissit, sondern der Arzt, den wir nicht verantwortsich machen können. Darum hat die Desegiertenversammung eine Unterstühung von Fr. 50.— bescholiest, wobei das Mitglied immer noch über Fr. 40. — Verlust hätte. Das ist nicht recht; allein wir können es nicht anders machen, da wir ohne Krankneldung kein Krankensgeld anßgablen können.

Frau Reber meint, man dürfte in einem solchen Falle schon weiter geben, zumal die

Frau die Statuten gar nicht verletzt hat, indem sie den Schein abgegeben und verlangt hat, daß er abgeschildt werde. Auch eine andere Kollegin weist darauf hin, daß diese Frau sehr schlimm dran gewesen sei, da sie auch monatelang eine kranke Schwester in Davos hatte. Frau Böhlen meint, daß wir keine Ausnahme machen dürsen, und auch Frau Buchser ist der Ansicht, man sollte beim gestrigen Beschlusse verbleiben. Frau Bucher würde eventuell in einem solchen Falle das Bundesamt anfragen, worauf Frau Ackert erwidert, daß geautwortet würde, nach den Statuten sei die Krankenkassenwissisch und der Krankenkassen sie die Krankenkassen wird der Krankenkassen sie die Krankenkassen wird der Krankenkassen sie die Krankenkassen wird der kankenkassen wird der Krankenkassen wird der Krank

Pjarrer Büch i stellt ben Antrag, die Generalverjanmlung möge beschießen, es sei diesem Mitgliede das ganze Krankengeld zu bezahlen. Nach der Horm sei die Krankenkasse-Kommission allerdings durchaus im Necht. Sie muß die Statuten halten, und wir wollen es ihr danken, wenn sie es damit ernsthaft nimmt. Allein es kommt nicht bloß auf den Buchstaden an, sonsern auch auf den Geist, und dieser will allen kranken Mitgliedern Hitge dringen. Die Generalversammlung hat das Necht, diesen guten Geist walten zu lassen, und sie tut es, wenn sie meinen Antrag annimmt. Man braucht dazu keine Aufsordung von dritter Seite. — Mit größer Wehrheit wird beschloßen, dem Mitgliede das ganze Krankengeld auszuzahlen.

Nachdem Frau Ackeret nochmals ermahnt, boch ja die Scheine richtig und zur Zeit auszufüllen, sind die Traktanden der Generalversammlung erledigt und die Zentralpräsisdentin schließt die Versammlung mit dem Dank an die Mitglieder und besonders an die Sektion Thurgau. Sie entbietet den Kolleginsnen den Wunsch auf frohe Heimehr und fröhsliches Wiedersehen in Glacus.

Der Protofollführer: S. Büchi.

والمراجع المراجع المرا



Ruhig und lange...

Hänschen schläft ruhig und lange. Eine Mahlzeit Nestlé-Mehl ist das Geheimnis. Seine erfreuliche Entwicklung und den guten Schlaf hat er neben sorgfältiger Pflege diesem vorzüglichen Kinder-Nährmittel zu verdanken.

Nestle's Kindermehl ist leicht verdaulich und dank seinem Gehalt an bester frischer Alpenmilch von sehr hohem Nährwert. Es enthält nunmehr auch konzentrierte Vitamin-Extrakte und übt infolgedessen eine antirachitische Wirkung aus.

NESTLE'S
Kindermahrung.

Muster und Broschüre gratis durch Nestlé, Vevey.

Vereinsnachrichten.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Jahresversammtung Montag den 3. Februar, nach-mittags 2 Uhr, in der Gemeindestube zum "Falten" in Liestal stattfindet.

Wir möchten nun nochmals auf die in unserm Fachorgan schon erwähnte Tombola hinweisen. Dürsten wir bitten, die kleinen und großen Gaben bis zum 25. Januar dem nächst wohnenben Borftandsmitglied zuzusenden?

Auch können wir mitteilen, daß unserm Berein bon dem im Oftober verftorbenen Mitgliede, Frau Lehner, ein Legat von Fr. 500.

macht wurde.

Dürften wir zum Schlusse unsere werten Mitglieder bitten, dafür zu sorgen, daß die Lachmuskeln auch in Bewegung gesetzt werden fönnen. Mit kollegialen Grüßen!

Der Borftand.

Sektion Bern. Bon der Firma Chr. Rufenacht's Erben wurden wir auf einen Frrtum ausmerksam gemacht. Es herrschte nämlich die salsche Meinung, daß bei Vorweisung unserer Rarte im obgenannten Geschäft alle Leute Prozentabzug genießen. Diese Auffassung ist un-richtig. Wir bitten dringend davon Kenntnis zu nehmen, daß nur Sebammen das Recht zu der Bergunftigung haben.

Rolleginnen, betrachten wir es als unsere Ehre, daß in Zukunft kein Migbrauch mehr

getrieben wird.

Der Borftand.

Sektion Freiburg. Die Hebammen werden hiermit zur ordentlichen Dezemberversammlung eingeladen auf Mittwoch den 18. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Sygieneinstitut in Berolles. Traktanden: 1. Vortrag von Herrn Dr. Busmann. 2. Lichtbilbervortrag von Herrn Dr.

Diet, Zürich. 3. Diverses. 4. Kaffee, offeriert von den Hebammen der Stadt Freiburg. Die Sekretärin: sig. M. Bersier.

Sektion Ob- und Aidwalden. Unsere Haupt-versammtung sindet erst am 2. Januar, nach-mittags 1/21 Uhr, im Schulhaus in Alpnach statt. Herr Dr. Vick wird uns einige Aufklarungen über seine Produkte geben. Budem find

Schluß folgt eine gewätliche Abwicklung.
Schluß folgt eine gemütliche Abwicklung.
Wir möchten alle Mitglieder recht herzlich bitten, doch einmal vollzählig zu erscheinen, insosen die Pflicht sie nicht hindert. Wir sind gar ein kleines Häusselein, drum haltet seit zusammen kannte alle sie werden sieder betriedet ammen, kommt alle, sie werden sicher befriedigt nach Saufe febren.

Allen Rolleginnen recht frohe Weihnachten,

auf Wiedersehen in Alpnach.

Sektion St. Gallen. Unsere Novemberversammlung, die wenig Traktanden, dafür einen Vortrag bot, war gut besucht.
Herr Dr. Rheiner sprach über Trombose und Embolie, welchem Vortrag die Anwesenden mit der größten Aufmerksamkeit folgten. Wir danken Berrn Dr. Rheiner für feine vorzüglichen, leicht verständlichen Aussührungen aufs beste und hoffen gerne, Herrn Dr. Rheiner bald wieder begrüßen zu dürfen.

Unsere Hauptversammlung findet Ende 3anuar statt. Mitteilung darüber in der Januar-Der Borftand. nummer.

Sektion Winterthur. Unfere lette Berfamm= lung war gut besucht; hatten wir doch einen sehr lehrreichen Vortrag von Herrn Dr. Ziegler über "Brüche verschiedener Art beim Sängling". Herr Dr. erklärte uns die verschiedenen Bruchs arten, deren Ursachen und Erscheinungen, sowie die eventuellen Beilmöglichkeiten mit und ohne Operation. Wir banten Herrn Dr. an biefer Stelle für seine Bemühungen und hoffen wir jett ichon herrn Dr. für einen spätern Vortrag

gest (ajon Deren Dr. jut einen ipatern Vorrrag wieder gewinnen zu können. Den Mitgliedern zur gest. Kenntnis, daß im Dezember keine Versammlung ist, dagegen bitten wir, allfällige Anträge für die General-versammlung an Frau Enderli, Präsidentin, bis 4. Januar 1930 einzusenden.

Allen unfern Mitgliedern und Rolleginnen entbieten wir auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche für die kommenden Festtage.

Neu eintretende Mitglieder find herzlich willfommen. Für den Vorstand, Die Aktuarin: Frau Tanner.

Sektion Bürich. Nach unserer gut besuchten Bersammlung vom 26. November fällt die Dezemberversammlung aus. Unfere nächste Bersammlung (Generalversammlung) findet Dienstag den 7. Januar 1930, nachmittags punkt 5 Uhr, diesmal im Zunfthaus zur "Meise" statt. Fahrt mit Tram bis Paradeplat oder Helmhaus.

Traktanden: Begrüßung durch die Bräfiden= tin, Frau Buchser. Erledigung eventueller Ansträge. Verlesen des Prototolls, des Jahress und Raffenberichtes und Revisorenbericht. Vorstands= wahlen. Wahl von Revisorinnen und Krankenbesucherinnen. Berschiedenes.

Nach Erledigung der Bereinsgeschäfte stärkt uns dann ein gemeinsames Nachtessen, das im

einladenden Zunftsaale serviert wird. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes dem Berein gegenüber, wenn je möglich, die Generalversammlung zu besuchen. Das Ausbleiben ber Mitglieder aus der Stadt oder verspätete Entschuldigung werden mit Fr. 1. — Buße belegt, letztere wird mit dem Jahresbeitrag erhoben. Aufällige Antrage nimmt unsere Brafidentin, Frau Buchser, mundlich ober schriftlich entgegen.

Wir laden alle Kolleginnen, auch Nichtmit-glieder, herzlich ein, die Generalversammlung zu besuchen, recht guten Humor und eine Menge brauchbare Päckli für den Glückssack mitzu-

Aus reichhaltigem Lager liefern wir alles, was die Hebamme in ihrem Berufe braucht und übernehmen wir speziell die

Ausrüstung von kompletten Hebammentasehen

nach behördlicher Vorschrift oder nach eigener bewährter Zusammenstellung oder nach Wunsch der Hebammen zusammengestellt

Wir machen noch besonders aufmerksam auf die

Hebammenschürzen aus solidem Baumwoll- oder Gummistoff

und auf unser grosses Lager in allen

Sanitätsartikeln für Mutter und Kind

Hebammen erhalten stets Vorzugspreise



bringen. Der Erlös fällt in die Unterstützungs-

Bitte, macht Euch frei für den 7. Januar. Ein gemütlicher Abend wird alle befriedigen. Inzwischen wünscht allen lieben Kolleginnen fröhliche Weihnachten Der Borftand.

Bom Lebertran gur Söhensonnen-Milch.

Wer tränke gern Lebertran? Und wer vermöchte es unseren Kleinen nicht nachzuempfinden, wenn sie sich gegen seine Annahme sträuben? Und doch ist vom Standpunkt der Volksbygiene dieser Widerhand und die Abneigung gegen den Lebertran tief zu bedauern, war er doch die vor kurzem noch so ziemlich das einzige, sicher wirkende Helmittel gegen eine der weitwerbreitetsten Kinderkrankheiten, die Rhachtits oder englische Krankbeit. 60 % aller Kinder sind nach statistischen Festftellungen mehr oder weniger rhachtisch. Ob arm, ob reich, ob gut oder schlecht ernährt, ob auf dem Lande oder in der Stadt, alle Kinder von 1—6 Jahren sind in gleicher Weise von dieser Kranksheit bedroht.

Das Wesen der Mhachitis liegt in einer Störung des Kalkstosswechtlich, durch die entweder die Verknöcherung der wachsenden Knochen unterbleibt oder schop gebildete Knochen wieder entkalkt werden. Ihre äußeren Kennzeichen ind Beränderungen am Skelett, d. h. starke Xx oder O-Beine, "Nosenkranz" am Brusskork, Kückgratsverkrümmungen oder in leichteren Fällen sene bekannten Verdikungen an den Gelenken, hesponders am Kniegelenk. Um unsheimlichsten aber dei der Khachitis ist sedensschaft gegen Insektionskrankheiten seder Urt und die durch sie bedingte große Sterblichkeit bei diesen. Ihre große Verdreitung ist sicherlich

zum Teil auf unsere klimatischen Verhältnisse, insbesondere die Kürze der Sonnenbestrahlung im Tiesland zurückzusühren, und ihr Auftreten wird noch besonders begünstigt, wenn Kinder in dunkeln, schlecht gelüsteten Käumen auswachsen müssen. Die Forschung hat diese Ansicht vollauf bestätigt und gad damit auch gleich einen Fingerzeig für weitere Kampsmaßnahmen gegen die Abachitis: mehr Licht, mehr Sonne für unsere Kleinen!

Aber wie eine erfolgreiche Massenbelandlung der Mhachitis durch den Lebertran meist daran scheiterte, daß die Mütter zu weichherzig sind und der ersten Abneigung der Kinder gegen den Lebertran zu leicht und schnell nachgeben — manche Kinder vertragen ihn in der Tat auch schlecht oder gar nicht —, so mußte die Durchführung der neuen Forderung von vornherein an dem Mangel der natürlichen Bordedingungen scheitern, wenn es nicht gelungen wäre, in der künstlichen Hohen die für die Einwirkung des natürlichen Sohensonlichtes zu schaffen. Viel Segen ist durch diese Behandlungsmethode ohne Frage schon gestister worden, die vielsache Anwendung in Kliniken, Krankenhäusern, Kinderheimen und Ambulatorien zeugen davon. Aber für eine restlose Behandlung der großen Masse riecht auch diese Methode nicht aus. Die Gedundenheit an einen besonderen Behandlungsort bietet dazu schon zu große Schwierigkeiten.

Ein aussichtsreicherer Weg eröffnete sich durch die Entdeckung, daß eine direkte Bestrahlung der kleinen Patienten nicht nötig ist, sondern daß man sie auch mit gleichem Ersolg durch eine Bestrahlung der Nahrungsmittel ersehen kann. Da gerade im zarten Kindesalter die Gefährdung durch die Rhachitis am größten ist, kommt naturgemäß vor allem die Wilch für

die Ultraviolettbestrahlung in Frage. Weit war allerdings noch der Weg bis zur restlosen wissen= schaftlichen Durchdringung des ganzen Fragentomplexes und bis zum unleugbaren praftischen Nachweis der sicheren Wirksamkeit der Methode. Schwierigkeit bot vor allem die Tatsache, daß die Milch zunächst nach der Bestrahlung in gewöhnlicher Luft einen unangenehmen, ranzigen, an verbranntes Horn erinnernden Geschmack annahm. Als man jedoch herausfand, daß hieran die Anwesenheit des Sauerstoffes der Luft Schuld trug, war die Beseitigung dieses Mißstandes relativ leicht. Heute bestrahlt man die zuvor in einem Kohlensänrestrom ent-lüstete Milch in einer Kohlensäureatmosphäre, indem man sie in einer ganz dünnen Schicht an einer Quarzquecksilberlampe vorbeisührt. Hierdurch wird jede Geschmacksverschlechterung ber Milch vermieden. Die bisherigen flinischen Erfahrungen zeigen einwandfrei, daß es mit so bestrahlter Milch ohne sonstige Heisaktoren gelingt, mittelschwere und schwere Formen der Rachitis in 4 bis 6 Wochen zur Heilung zu bringen.

Mit dieser Heilmethode eröffnen sich wirklich ganz ungeahnte Möglichkeiten zur Khachitisbetämpfung und Khachitisbetämpfung und Khachitisbetämpfung. Hente siehe von Eroßinolkereien so behandelte Kindermilch mit einem geringen Aufpreis an das Publikum ad. Freistich muß man heute noch an die Einsicht der Mutter appellieren, um sie zum Bezug solcher Höhensonnenmilch zu veranlassen. Die Zeit sis aber vielleicht nicht mehr sern, wo grundsätlich die Milch für Kinder und auch für werdende und stillende Mütter dieser Behandlung unterworsen wird. Gibt doch diese Behandlung bie Handhabe, den Kampf gegen die Khachitis über den Kopf der Masse weg von der Molferei aus zu führen, eine Möglichkeit, die weder die Lebertranbehandlung, noch auch die an sich

VEGUVA

Veguva ist eine vegetabilische Ergänzungsnahrung für Säuglinge (vom 5. bis 6. Lebensmonat an) und Kleinkinder.

Veguva enthält in feinster Pulverform die Nährstoffe, die natürlichen Mineralsalze, das Blattgrün und die Vitamine aus Tomaten, Spinat, gelben Rüben in Kombination mit leicht assimilierbaren Kohlenhydraten. Veguva dient zur Bereitung einer vollwertigen Gemüsenahrung überall da, wo aus irgend einem Grunde frisches Gemüse nicht beschafft werden kann, oder wo dessen sachgemässe Zubereitung unmöglich ist. Veguva ermöglicht aber vor allem, seiner ausserordentlichen Leichtverdaulichkeit wegen, die Anreicherung der Säuglingsnahrung mit Gemüse auch in einer grossen Zahl derjenigen Fälle, wo dasselbe in der üblichen Zubereitung nicht ertragen wird. Dadurch können für diese Kinder die Nachteile der häufig vitaminarmen und einseitigen Säuglingskost ausgeschaltet werden.

Indikationsgebiet:

- 1. Schonender Uebergang von der Milch-Kohlenhydraternährung zur gemischten Kost.
- 2. Anreicherung der Nahrung an Mineralstoffen und Vitaminen.
- 3. Milde Anregung der Darmtätigkeit bei manchen Fällen von Verstopfung.

Muster und Literatur auf Wunsch zur Verfügung

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

gleich wirksame direkte Höhensonnenbestrahlung gibt, und die für die Volkshygiene von unschägbarer Wirkung werden kann.

Berhütung und Behandlung des Kinderhuftens.

Fe kleiner das Kind, desto gesährlicher ist eine Entzündung der Luftwege und also auch ein Husten. Deshalb muß man Hustenkranksheiten dei Kindern möglichst zu verhäten oder gleich dei ihrem ersten Erscheinen zu unterdrücken suchen. Dies gilt ganz besonders für diejenigen, welche schon öster Husten gehabt haben, dann innner empfänglicher dasür werden nud sich zu wahren Hustens und Augsteindern ausbilden.

Beginnt ein Kind zu husten, ohne Fieber oder Schmerzen auf der Brust zu haben, so ist ein einsacher Katarrh die Ursache, der aber bei Bernachtässigung in einen sehr hartnäckigen oder sogar in Lungenentzüngung übergehen kann. Das Kind darf das warme Zimmer nicht verlassen (17° C), muß sich ruhig verhalten und nicht viel sprechen. Zur Berneidung von trockenem Stanbe, der die entzündete Halsscheinhaut immer wieder reizt, wird der Kußscheinhaut immer wieder reint, wird der Kuschen Leinen Kalienschein geställt. Auch darf auf keinen Kaliensten muß man öfter zurusen: "Mund zu!" Er darf nicht durch den Mund, sondern nur durch die Nase atmen, welche die trockene Atmungs-

luft anseuchtet, die kalte erwärmt und etwaige Staubteilchen zurüchält. Man gebe dem Kinde warmen Honig oder warme Getränke, am besten halb Mich und halb Wasser, auch wohl mit einer Messersige Emser Brunnensalz, oder heiße Milch mit Honig, oder heiße Zitronentimonade. Necht besiedt und auch heissam sind Tees von Hattich oder Spiswegerich, von Schafgarbe oder Eibischwurzel (Althee). Letterer wird entweder als Altheesses und ser Apotheke bezogen oder als Tee getrunken (1 bis 2 Teelössel auf eine Tasse). Man darf aber nicht wochenlang einen "Histentee" trinken lassen, wenn er keine Heilung verstenstungt; geht man dann endlich zum Arzt, so stellt sich wohl gar herans, daß eine schwere Extrantung, vielleicht sogar Tuberkulose, besteht, die schon längst hätte in ordentliche Behandlung kommen sollen.

Schr bewährt sich stets bei jedem Huste ein Prießnitscher Halsunschlag. Sin weiches Leinentuch (Handtuch) wird mit körperwarmem Wasser durchtränkt, ausgerungen und um den Hals gelegt, ohne diesen aber irgendwie zu beengen; darüber kommt ein dicks wollenes Tuch. Der Umschlag wird erneuert, sobald er zu trocknen ansängt.

Erwacht ein zuvor gesundes Kind nachts mit heftigem, rauhem, bellendem Huften, so braucht dies keineswegs die gesürchtete Halsbrüue, der Krupt, zu sein, sondern nur ein Katarrh. Der erste beängstigende Hustenanfall rührt daher, daß beim Schlasen mit offenem Munde die Stimmbänder sehr trocken und mit eingetrockenten Schleim bedeckt sind. Man mache sofort

Prießnig'schen Umschlag. Hat aber das Kindschon mehrere Tage lang eine schwache, etwas heisere Stimme gehabt, vielleicht auch Fieber, dann ift bei solchem bellendem Husten Gesahr im Berzuge und man schicke sofort zum Arzt. Das sicherste Wittel zur Verhütung von Husch

Das stiderste Mittel zur Verhätung von Sustenkrantheiten ist Krästigung und Abhärkung des ganzen Körpers von klein auf durch Waschungen und Luftbäder, und auch besonders der Halschleimhaut durch regelmäßiges Gursgeln (mit Salzwasser), häufiges Sinatmen von frischer Außenlust und strenger Meidung aller Halsücker.

Es gibt ja nichts Bessers, als unsere Kinder bis zu ihrem Sintritt ins Leben mit einem Kapital von Widerstandskraft und Gesundheit auszurüften. Davon zehren sie ihr Lebtag; das verleiht ihnen Kraft gegenüber allem Schlimmen im Leben, vor dem wir sie ja doch nicht bewahren können.

Dr. Thraenhart.

Ift die nene Danerform des Gemuselchoppens wirklich vollwertig?

Man hat schon längere Zeit Gerüchte gehört, daß die Kirma Dr. A. Wander A.-G. mit Versuchen beschäftigt sei, den Gemüseschoppen in eine haltbare handelsfähige Dauersorm zu bringen und tatsächlich vourde in letzer Zeit betaunt, daß das neue Produtt unter dem Kamen Beguda auf den Markt gelange. Die Meldung vourde überall trop des guten Namens der Herleiten mit gemischten Gesühlen aufgenommen; denn niemond don uns wird sich der Extenntnis verschließen, daß Dauerprodukte bestimmte Eigenschaften, welche der krischen Rahrung eigen sind, dermissen lasse.

Egg (St. Zürich)

Stellenausschreibung.

Wegen aus Gesundheitsrücksichten erfolgtem Rücktritt der bisherigen Inhaberin ift die Stelle der

Gemeinde-Sebamme

auf 1. Januar 1930 neu zu besetzen. Anmelbungen mit Zeugniffen find bis 24. Dezember 1929 ber unterzeichneten Behörde einzusenden.

Die Gefundheitsbehörde Egg.



MILKASANA

Trockenvollmilch ärztlich empfohlenes Kindernährmittel

Weitere bewährte Produkte:

Condensierte Milch "Bébé" Kindermehl "Bébé"

Schweiz. Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



Sebammenstelle.



Infolge Rücktrittes ber bisherigen Inhaberin ift die Stelle als Sebamme auf 1. Februar 1930 wieder zu besetzen. Unmeldungen beliebe man an den Präsidenten der Gesundheitsbehörde, Herrn Joh. Weier-Schätti, dis spätestens 1. Januar 1930 einzureichen, welcher über die Anstellungsbedingungen, Wartgeld 20. Auskunft erteilt.

Gefundheitsbehörde Regensborf (Zürich).

Munizipalgemeinde Ivängi.

Infolge vorgerückten Alters ist die Stelle der Sebamme für die Munizipalgemeinde Wängi (Thurgan), zirka 2000 Einwohner, nen zu besetzen.

Hierauf Reslectierende wollen sich innert 10 Tagen beim Gemeindeammannannte anmelden, woselbst das Pflichtenheft eingesehen werden kann

Wängi, den 5. Dezember 1929.

(A 3573 F) 1272

Die Gemeinderatskanzlei.



direkt aus der Büchse —
ist Nagomaltor ein Genuß, dazu aber auch ein
Stärkungsmittel von
höchster Konzentration.

NAGOMALTOR

In besseren Lebensmittei-Geschäften, Drogerien und Apotheken erhältlich NAGO OLTEN Wir hielten uns deshalb für berechtigt, die Firma Dr. A. Bander A.-G. über ihr Gemusepulver Beguba gu interpellieren und geben hiermit das Ergebnis der Besprechung wieder. Nachdem kurz über Zusammen-setzungen und Vorgeschichte gesprochen worden war, tamen wir fofort zu ben entscheibenden Fragen

1. Ift Ihr Gemüsepulver Beguva vitaminhaltig? — Antwort: Es sind Tierversuche gemacht worden. Die Bersuchstiere wurden mit bitaminfreier Nahrung bis jum Beginn des Gewichtsrückgangs gefüttert. Bei Bufat von Beguba begannen die Tiere ohne Ausnahme fofort wieder zu gedeihen und rasch zuzunehmen.

2. Hr Beguva wirklich alle Eigenschaften des frischen Gemüses?

Antwort: Was getan werden tonnte um dieses Biel zu erreichen, ift getan worden. Beguba ift nicht ein Trockenprodukt wie alle andern. Die verwendeten Gemufe werden zum größten Teil fpeziell angebaut. Sie werden möglichst rasch nach dem Pflücken sorgiältig gereinigt und verarbeitet, bevor infolge der bei längerem Lagern unvermeiblichen Gärungs- und Zersetungs-prozesse wertvolle Eigenschaften der Gemüse verloren geben. Die Berarbeitung erfolgt nach bollftändig neuen Methoden in speziell gebauten Apparaturen, die es ermöglichen, dem Nohmaterial das Wasser zu entziehen, unter möglichft bolltommener Ausschaltung aller schad-

lichen Faktoren. Der im Haushalt aus frischen Gemüsen hergestellte Bemufeschoppen wird bon vielen Sauglingen gut vertragen, vorausgesett, daß die nötige Zeit und Sorgfalt auf seine Herstellung verwendet werden kann. Um wertvollsten ift natürlich das Gemüse, das möglichst bald nach dem Pflücken verwendet werden kann, Bährend eines beträchtlichen Teiles des Jahres fteht leider folch frisches Gemuse nicht zur Verfügung.

Wird Beguva wirklich bon Säuglingen ebenfo

gut ertragen wie frisches Gemüse? — Antwort: Es wird bedeutend besser ertragen, weil infolge der weitgehenden Zerkleinerung des Materials teine Reizung des empfindlichen Säulingsdarms erfolgt. Bei der küchenmäßigen Herstellung des Gemüscschoppens aus frischen Gemusen ift eine fo weitgehende Bertleinerung, wie sie bei Beguva durch spezielle Maschinen erreicht wird, überhaupt nicht möglich. Die seine Pulverform des Beguva bedingt zugleich eine bedeutend bessere

Ausnutung durch ben tindlichen Darm.
4. Wie stellen sich die Kosten ber Anwendung von "Beguva"?

Antwort: Beguva kommt unbedingt teurer als frisches Gemuse. Die Fabritation ift fehr toftspielig, weil sehr forgfältig gearbeitet werden muß. Dabei erhalten aus 100 Kilogramm Rohgemüse nicht einmal 10 Rilogramm Trockensubstang.

Infolge der hohen Konzentration braucht es aber so geringe Mengen von Veguva, daß der Preis auch für Leute in bescheidenen Verhältnissen nicht unerschwings lich ift. Dabei ift nicht zu bergeffen, daß die Berftellung Beguva-Gemüseschoppens außerordentlich einfach ist, wodurch auch der berufstätigen Mutter die Berabreichung des Gemufeschoppens an ihren Saugling ermöglicht wird.

Bufammenfaffend glauben wir folgende Stellung gegenüber dem neuen Präparat einnehmen zu müssen. Beguva hat seine Berechtigung wo die Voraussetzungen eine fachgemäße Bereitung des Gemufeschoppens aus frischen Gemusen fehlen, wo es zu seiner Bereitung an Beit oder Arbeitsträften mangelt, und hauptsächlich dann, wenn frisches Gemuse nicht erhältlich ift.

Büchertisch.

Gin Meifterwerk einer Sebamme.

Auf eine kleine Anzeige in der Auguftnummer der "Schweizer Hebamme" habe ich mir vom Bergstadt-Berlag in Breslau das Buch von Lisbeth Burger: Biergig Jahre Storchentante tommen laffen. Sch geftebe en, daß ich noch felten fo überrascht worden bin, wie



In Dosen zu 600 gr Inhalt Fr. 3.50 In Dosen mit dem halben Inhalt Fr. 2.-

Warum soll der Weihnachtsmann

nebst allen den Luxusgeschenken nicht auch noch an Ihre Gesundheit denken? Und warum soll er nicht neben die goldene Uhr noch einige Büchsen Biomalz stellen? Sie haben es nötig, seitdem Sie so stark beschäftigt sind mit Ihrer Arbeit. Vielleicht erhalten Sie aber keine goldene Uhr, vielleicht «nur» eine Waterman, eine Brieftasche, ein Manicure-Etui, Bücher oder Pantoffeln. Glauben Sie, dass Biomalz sich daneben schlecht ausnehmen würde? Es würde sich nicht nur als praktisches, sondern auch als ideales Geschenk erweisen. Wünschen Sie sich einige Dosen zu einer wirksamen Kur und Sie werden erstaunt sein über den Erfolg, der sich schon nach den ersten Tagen in Ihrem Befinden zeigen wird. Denn Biomalz ist kein künstliches Produkt, es wird gewonnen aus edlem Gersten-malz unter Zusatz von Glycerophosphat und wird von den ältesten, difficilsten, wie von den jüngsten Magen vortrefflich vertragen. Wenn Sie daher nicht wissen, mit was Sie zu Weihnachten einem lieben Menschen eine Freude bereiten können, dann denken Sie an

Biomalz

Salus-Umstandsbinde

tragen viel dazu bei, Fehl- oder Frühgeburten zu verhüten. Rücken, Kreuz und Unterleib sind gut gestützt, weshalb alle lästigen Umstandsbeschwerden behoben werden. Lesen Sie bitte nachstehende Zeugnisse:



Frau Ch., welcher ich das Tragen einer Salus-Umstandsbinde empfohlen habe, hatte dadurch eine sehr leichte Entbindung, was sonst früher nie der Fall war." Frau Wwe. A., Hebamme in P.

"Da ich selbst eine Salus-Leibbinde getragen habe und mit derselben sehr zufrieden war, empfehle ich solche auch meinen Patientinnen. Bei einer Schwester von mir leistete "Salus" erstaunliche Dienste und ich hoffe hier wieder auf besten Erfolg." Frau A., Hebamme in R. ich hoffe hier wieder auf besten Erfolg."

Solche und ähnliche Zeugnisse erhalten wir fast fäglich. Deshalb sollten auch Sie nicht unterlassen, im Interesse des Wohlbefindens der werdenden Mütter, ihnen das Tragen einer SALUS-Umstandsbinde zu empfehlen. Nach der Geburt kann die Binde auch zur Rückbildung der Organe getragen werden.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS" Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt von der

> Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog





bei der Lektüre dieser Tagebuchblätter einer einsachen Hebamme vom Lande. Ich hatte das Buch bestellt, weil es mich interessierte, was und wie so eine Hebamme wohl aus ihrer Praxis schreiben könne. Die Neugier wich schon nach den ersten Seiten einem wachenden Interesse und die Hochachtung vor der Schreiberin des Buches ftieg bon Rapitel zu Rapitel.

Die Dichterin Ruth Schaumann schreibt über das Buch: "Sätte sich dieses neue Buch nicht verkappt unter ben berahmindernden, der beutigen Welt fich anbaffenden herabmindernden, der heutigen Welt juch anhaljenden Titel "Bierzig Jahre Storchentante", tein Mensch sähe es an. So aber greift man darnach. Ein "Tagebuch einer Hebanne" verspricht schon allerlei. Man erwartet begierig Indiskretionen, kleine Schauergeschichten, auch etwelche Biedermeierei. Debammen und Kinder sind heute rar geworden, schoe sieher Merkentellen des Allemodischen über sie her. Man erwartet schließlich sogar Lächerlichseiten, bleibt doch das Gesegnete immer wieder bor die Bant der Spotter geftellt. Man fauft alfo. liest und erhalt einen Schlag vor die Stirn, einen Stich in das leergewordene leichtsinnige Herz Dieses so sachliche Buch ist ein Bericht aus Blut,

Tränen, Schmerzen, Qualen und doch ift Lächeln dabei. So schon hebt es an, freudig, friedlich, ja faft tomisch.

Lisbeth, die Lehrerstochter, wird vom Pfarrer des hebammenverlassenen Dorses zur Ausbildung in der städtischen Hebammenschule gewählt. Und die junge Lisbeth lernt. Kunf Monate, Mehr als die durfte man damals nicht lernen. Als neue hebamme tommt fie zurud in das Dorf, ein Industriedorf und besteht Awillinge hebt sie der Stationsvorsteherin — wider alle bojen Mäuler doppelt die Probe. Seitdem sind 2281 tleine Leben durch ihres Lebens hände gegangen. Davon berichtet sie nun. Tapfer nennt sie alle Dinge beim Namen, tapfer, wie sie auch bei Sonne und Regen, Schnee, Sturm, Nacht und Morgengrauen ihre Bege gegangen fein mag. Mit tiefer Ginficht, ohne fich deffen bewußt zu sein, erhellt sie die eindeutigen, unbestech-lichen Gesetze der Natur unter dem Himmel und des himmels über der Ratur."

Jede Hebamme follte diefes Buch lefen, jede follte aber auch für bessen Verbreitung in weitesten Kreisen bedacht sein. Es gibt kein besseres Mittel, Außenstehenden einen Einblick zu geben in Leben und Arbeit der Hebamme, in ihre so lebenswichtige und verantwortungsvolle und dabei meist so schecht gesohnte Tätigkeit und Auspeserung. Dr. J. Bick i. F. Trutose A.-G. Jürich.

Kolleginnen! Wir möchten alle diejenigen Mitglieder, bie für das schöne und ergreifende Werk unferer beutode für das schone und ergreisende verr unserer deutschen Kollegin Interesse haben, bitten, ihre Bestellung an die Adresse der Zentraspräsidentin, Frl. M. Marti, Wohsen (Kargan) zu richten und gleichzeitig den Betrag von Fr. 5. 45 einzuzahlen. Das Buch tostet im Laden einzeln Fr. 7. 50. Es ist unsern Bemühungen gekungen, von einer Buchhandlung einen reduzierten Spezialpreis für unsere Mitglieder zugesichert zu erhalten, falls wir mindestens 100 Bestellungen erhalten. Wir hoffen gerne, daß recht viele Rolleginnen bon diefer Bergunftigung Gebrauch machen. Die Ausgabe wird feine einzige Der Zentralborftand. gereuen.

ift Rollegialität, wenn Sie unfer Bereins-Organ zum Inserieren empfehlen und unfere Inferenten berücksichtigen.

Ein zuverlässiges **Sausmittel**

Biele Rinder find verftimmt, schwächlich, neigen gu Drufenanschwellungen und unreiner Saut. Diefe Anlagen laffen fich durch den regelmäßigen Bebrauch von Scotts Lebertran-Emulfion, die blut-

bildend und nahrhaft ift, erfolgreich befeitigen. Mit dem gurudtehrenden Appetit verbeffern sich Blut und Aussehen, die Augen werden flar, und die Drufenanschwelfungen geben zurud. Die rahmig-füße, leicht verdauliche

Scotts Emulsion



Bu Versuchen liefern wir Hebammen gerne 1 große Probeflasche umfonft und poftfrei. Wir bitten, bei beren Beftellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

> Räuflich in 1/1 und 1/2 Flaschen zu Fr. 6. - und Fr. 3. -

Scott & Bowne, Limited, Zürich 5.

1264/III

Iüngere, tüchtige Kebamme,

mit Basler Diplom und prima Zeugniffen, fucht Stelle in größere katholische Gemeinde. Offerten befördert unter Nr. 1270 die Expedition Diefes Mottes

WACHSTUMS-KURVEvon NOËLLE G. geboren den 25 XII-24 6,4 Kg 5.4 Kg 4.8 Kg bei der Gebunt 1Monat 2Monate 3Mon. Wurde von den ersten Tagen an mit Pulvermilch Cuigoz

Vorhänge jeder Art

Vorhangstoffe für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillia

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 121 Vorzugsofferte an Hebammen!

ernährt

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1219

Gebrauch regelmässige v o n

das Wohlbefinden der Kleinen, die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten Dialon-Puder anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken Drogerien und einschlägigen Geschäfte. – Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

Nur von kontrollierten Kliken

bearbeiten wir die Milch - nur sorgfältig sterilisierte Gefässe ver-

wenden wir und trotzdem wird jede Milch noch geprüft. Unmittelbar nach dem Melken wird sterilisiert, sodass eventuelle Bakterien sofort vernichtet werden, bevor sie Zeit haben sich zu entwickeln. Dieser einzigartig sorgfältigen Zubereitung verdankt die Berner Alpenmilch ihren Weltruhm.

Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden

er-Alpenmilch (Bärenmarke



Die altbewährte und sehr beliebte Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen: Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1. 20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke, Belpstrasse 61, Bern



Dieser kleine Schalk

vielleicht ist's der Ihrige, hat einen arbeitsreichen Vormittag hinter sich. Zuletzt war sein Kleidchen so beschmutzt, als ob er ein zweites Gotthardtunnel durchgraben hätte!

Aber was macht dies aus? Mit den Eos-Seifenschuppen ist das Kleidchen rasch wieder blitzsauber. Das Schönste dabei ist, dass die Eos-Seifenschuppen so wenig kosten. Das kleinere Paket 45, das grosse 80 Rappen. Viele der einschlägigen Geschäfte führen zie den verbe effen! führen sie dazu noch offen!

EOS

ist mehr wert als es kostet! ein Sträuli-Winterthur-Produkt!



Schweizerhaus -



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.



Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster!

1220

Frauenleiden

werden durch unsere diätet.-physik. Heilverfahren erfolgreich behandelt. Verlangen Sie bitte unsern Prospekt.

Kuranstalt . DANZEISEN-GRAUER, DR. MED. F.V. SEGESSE



Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

findhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe.

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe "DEBES" verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50
(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

1212

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!